

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 153. Sonntag, den 30. November 1823.

Fragment aus einer Flugschrift v. J. 1627,
die „Zeitung aus der Christen-
heit“ betitelt.

Das Wort Gottes ist an keinen Ort der
Welt, an keine Kirche oder Kanzel und an
keinen Herrn Hansen gebunden.

Wo nichts Gutes ist, kommt nichts Gu-
tes aus; derohalben muß der Mensch zuvor
inwendig gut, fromm und rein seyn, soll er
keine heuchlerischen, sondern gute und Gott
wohlgefällige Werke thun.

Da, wo keine Liebe ist, ist auch kein
wahrer Glaube.

Gott straft die Laster, nicht aber die Religion.

In der sichtbaren Kirche werden die wahr-
en Christen fast unsichtbar.

Gleich wie Gott mit seiner Kirche, mit
seinem Geist und Wort vor Zeiten nicht an
die Juden gebunden gewesen, also ist er auch
heut nicht an die Christenheit gebunden.

Mancher hat das heilige Evangelium im
Munde, und den Teufel im Herzen.

Die Christen sind einander selbst die graus-
samsten Türken.

Die größte Thorheit ist, daß der Mensch
einen andern mit Gewalt will selig machen,
der sich selbst selig zu machen nicht vermag.

Gleiche Thorheit ist, daß mancher meint,
er könne nicht recht glauben, er habe denn
einen großen Haufen und Anhang, der mit

ihm glaube, und es scheint, daß sich ein sol-
cher allein, bei seinem Glauben fürchte.

Wer den Andern verdammt, hat selbst
noch keine Seligkeit.

Christlich thun und christlich getauft seyn,
macht einen Christen.

Des Herrn Christi Leben und Wandel ist
eines Christen bester Katechismus.

Man kann wohl ohne Secten fromm seyn.

Die Liebe ist das einzige Wahrzeichen
wahrer Christen.

Wer von der Welt gesehen seyn will, steht
in Gefahr, sein Ansehen vor Gott zu verlieren.

Ein Christ feinde Niemanden wegen eines
Irrthums an.

Die Welt reißt allweg das Korn statt des
Unkrauts aus.

Keine Secte, kein Orden, kein Stand
oder äußerliches Werk macht uns zu Christen.
Gott hat allenthalben sein Volk.

Der Religionsstreit wäre leicht zu ertras-
gen, wenn nur die Leute zu ertragen wären.

Gleichwie Gott die alten Väter vor dem
geschriebenen Buchstaben selig gemacht hat,
also kann er uns auch noch ohne alles Pfaffen-
gezänk selig machen.

Die größte Unweisheit ist, sich und alle
geschaffene Kreaturen für unweise halten.

So dachte man 1627! Um wie viel klü-
ger werden wir nun 1827 geworden seyn?

Vom 22. bis zum 28. November sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Frau 34 Jahr, Christian Carl Schwarzens, Lohnmarqueurs Ehefr., am neuen Kirchh.
Ein Knabe 6½ J., Heintr. Ernst Arnstädt's, Perückenmachersges. S., vor d. Barfußpförtchen.

S o n n t a g.

Ein Mann 70 Jahr, Joh. Gottlieb Benndorf, Einwohner, in der Fleischergasse.
Eine Frau 64 Jahr, Joh. Heintr. Görner's, Handarbeiters Witwe, in der Ritterstraße.
Ein Mädchen 20 Wochen, Mstr. Christian Gotthold Küchler's, Bürgers und Schneiders Tochter, in der Nikolaistraße.
Ein Mädchen 19 Wochen, Hrn. Friedr. Aug. Spangens, Bürgers und Weinschenkens Tochter, vor dem Thomaspförtchen.
Ein Mädchen 10 Wochen, Christian Friedr. Pöschel's, verabschiedeten sächs. Unteroffiziers Tochter, auf der Serbergasse.
Ein Knabe 16 Tage, Hrn. Christoph Friedr. Schröder's, Lackirers S., auf der Quergasse.
Ein Mädch. 8 Tage, Hrn. Andreas Aug. Schwarzens, Mechanici T., auf d. Windmühleng.

M o n t a g. Niemand.

D i e n s t a g.

Ein Mann 72½ Jahr, Hr. Joh. Gottfr. Günther, k. sächs. Kreis-, Trank- u. Impostensteuer-Einnehmer im Leipziger Kreise, im Klostersgäßchen.
Eine Frau 41 Jahr, Hrn. Heintr. Traugott Gräfers, k. sächs. Oberpostamts-Secretärs und Einnehmers Ehegattin, am Rausche.
Ein Mann 75 Jahr, Christian Gottlob Pötsch, Schneidergeselle, im Jacobsspital.
Eine Frau 58½ Jahr, Joh. Friedr. Maschens, Zimmergesellsens und Hausbesizers Witwe, in der Johannisvorstadt.

Ein Mädch. 6 Wochen, Joh. Gottfr. Weit's, Stundenrufers Tochter, am neuen Kirchhofe.

M i t t e w o c h.

Ein Mann 69½ J., Mstr. Andreas Wolfgang Prölß, Bürg. u. Schneider, in d. Fleischergasse.
Eine Frau 44 Jahr, Joh. Gottfr. Langens, Kartenmachersges. Ehefrau, auf d. Neugasse.
Eine Frau 43½ J., Joh. Gottfr. Pfau's, sächs. Dragoners Witwe, auf d. Windmühlengasse.
Eine unverheir. Mannsper. 24½ J., Fr. Aug. Bährendt, Markthelfer, am alten Neumarkt.
Ein Jüngling 16 Jahr, Heintr. Ferdin. Förster, Drechslerlehrling, aus Merseburg gebürtig, hatte sich am 24. d. M. vor dem äußersten Ranstädter Thore, hinter der zweiten Ziegelscheune, erschossen, war wohnhaft auf d. Johannisg.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 65½ Jahr, Mstr. Joh. Gottfr. Wendt, Bürg. u. Schuhmacher, in d. Petersstr.

F r e i t a g.

Ein Knabe 4 Jahr, Hrn. Matthias Deininger's, Bürg. u. Gramers S., am neuen Neum.
9 aus der Stadt. 11 aus der Vorstadt. 1 aus dem Jacobsspital. Zusammen 21.

Vom 21. bis 27. November sind getauft:

7 Knaben, 6 Mädchen. Zusammen 13 Kinder.

Theateranzeige. Heute, den 30sten, wegen Heiserkeit des Hrn. Höfler, statt der Oper, der Freischütz: das Leben ein Traum.

Versammlung der Leipziger ökonom. Societät. Die letzte diesjährige Monatsversammlung d. Leipz. ökonom. Societät wird den 3. Decbr. Nachmittags um 4 Uhr im gewöhnlichen Lokale statt finden. Leipzig, den 29. Nov. 1823.

Das Direktorium der Leipz. ökonom. Societät.

Einladung zur Unterzeichnung.

Die Vorboten des Frühlings wurden nachsichtsvoll aufgenommen und von mehreren Seiten bin ich aufgefordert worden, noch ein dergleichen Bändchen folgen zu lassen. Da sich jetzt mehrere Umstände günstig vereinigen, so lade ich hiermit zur Unterzeichnung auf eine solche Unterhaltungsschrift ein. Sie wird in Hinsicht der Einrichtung und Bogenzahl, des Formates, Druckes, Papiers und Umschlages sich an die Vorboten schließen, gleichsam, als ein 2tes Bändchen derselben, den Titel:

K i n d e r d e s F r ü h l i n g s

führen und folgende Sächelchen enthalten:

Ende gut, alles gut. Dramatisirtes Sprüchwort, anstatt einer Vorrede. Annen und Bärchen. Ein Märlein. Der Fadennudelfabrikant oder der Geheimerath in der Liebe. Eine Erzählung. Der Kuß ohne Liebe: die Liebe ohne Kuß. Eine Erzählung. Entsagung lobnt. Eine Erzählung. Wie können Dämpfe so große Dinge thun! Eine Scene aus dem häuslichen Leben. Der Kirchhof. Dramatisches Gedicht in einem Aufzuge. Einzelne Gedichte, Charaden, Räthsel, Anekdoten und Bemerkungen.

Die geehrten Subscribenten werden dem Werkchen vorgedruckt, haben aber erst bei dem Empfange des Bändchens — was spätestens in der Ostermesse 1824 geschieht — 16 Groschen entweder direct an mich oder an den, bei dem sie unterzeichneten, zu entrichten. Wer es bei der Unterzeichnung bemerkt, erhält für 1 Thaler beide Bändchen (jedoch das Erste ungebunden), da noch eine kleine Partie derselben übrig geblieben ist. Die üblichen Buchhandlungen werden sich gern der Annahme von Subscribenten unterziehen und meine Freunde durch das Sammeln derselben mich dankbar verpflichten.

Ilmenau, im Großherzogthum Weimar, im Nov. 1823.

Moriz Thieme,

pr. Adbr. der Voigt'schen Buchhandlung in Ilmenau, der Rein'schen in Leipzig und pr. Adbr. des Stud. med. Erdmann Thieme in Leipzig, Burgstraße Nr. 93.

Für Kunstfreunde. Ein antikes Kunst-Schränkchen, das sich durch seine Seltenheit und vorzügliche Kunstarbeit auszeichnet und in jedem Kunst-Cabinet eine Zierde seyn würde, steht zu verkaufen auf der Windmühlengasse Nr. 900.

Verkauf. Steingutteller von 16—18 Gr., Wedgewood dergl. von 30 Gr., Herzhüte neuester Facon 2—4 Thlr., schwarze Schlafmützen, Casimir 8—10 Gr., Rum 6 Gr., Gingham 2½ Gr., schwarzwollene Strümpfe 7 Gr., schwarze Strohhüte und Straußfedern, seidene Locken und Stahlkreuze, gewürfelte Merinos 6—8 Gr., Wachslichter à 15½ Gr., Thee à 18—72 Gr., gelockte Belpels unter dem Preis und wollene Hosen à 34—50 Gr., bunt gestreifte Flöre 4 bis 4½ Gr. zu Puppenkleidern, verkauft

Heinrich Adolph Hennig,

Peterstraße Nr. 34, unter Herrn Hauptmann Schwägrichen's Hause.

Verkauf. Von den beliebten leichten f. Cigarros, von kleinerer Form, empfang ich wieder kürzlich zu dem bekannten billigen Preis auch in kleinen Kistchen. Zugleich empfehle ich mein sortirtes Lager von feinen und Mittel-Sorten Cigarros, Rollen-Canaster, f. holl. Rollen-Portorico, geschn. Halb-Canaster, alte und feine holl. Carotten-Schnupstabaek, guten Ulmer Schwamm zu möglichst billigen Preisen.
C. Groß, Grimm. Steinweg unter dem weißen Engel Nr. 1181.

Verkauf. Ein schon gespieltes, aber sehr gut gehaltenes Pianoforte in Tafelform steht zu verkaufen im Gewölbe des Drechslers Hrn. Fr. Lipß, Hainstraße Nr. 197.

Verkauf. Ich erhielt frischen Laberdan und verkaufe ihn zu billigem Preise.
Johann Bernhard Rossi, Petersstraße Nr. 71.

Verkauf. Hamburger Rauchfleisch ist billig zu haben bei
Johann Bernhard Rossi, Petersstraße Nr. 71.

Gesucht. Es wird von einer einzelnen Dame eine gefesete Person gesucht, die mit Bildung und guten Sitten zugleich auch Geschicklichkeit in weiblichen Arbeiten verbindet und auch gute Empfehlungen aufweisen kann. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In der Hainstraße, nahe am Markt, ist die 1ste Etage zu Ostern oder Johannis 1824 zu vermiethen; sie ist so geräumig, daß sie als Logis und Comptoir, oder Waaren-Lager zugleich dienen kann, und wird zu einem billigen Preis vermiethet; auch sind in demselben Hause 2 Gewölber zu vermiethen, und bei dem Hausmann in Nr. 197 das Nähere zu erfragen.

Verloren. Seit vergangenem Sonnabend ist eine Busennadel, mit zehn Brillanten in einen Kranz a jour gefast und mit Schließung, abhanden gekommen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gewiß gute Belohnung bei Herrn Gütig auf dem Thomaskirchhofe abzugeben. Leipzig, den 26. November 1823.

Thorzettel vom 29. November.

Grimma'sches Thor.		u.	Vormittag.	
	Vormittag.		Hr. Dec. Reischel, a. Petersburg, v. Paris, p. d.	3
Die Breslauer reitende Post		6	Die Stollberger fahrende Post	6
Die Dresdner u. die Bausner r. Post		7	Hr. Hblgscommis Martini, v. Straßburg, in	
Auf der Dresdner Diligeuce: Hr. Steuerrevisor			St. Berlin	11
Staats, von hier, von Dresden		11	Nachmittag.	
Halle'sches Thor.		u.	Hr. Dombr. v. Ampach u. Hrn. Lieuten. v. Am-	
	Vormittag.		pach, v. Raumburg, in St. Hamburg	1
Eine Estafette von Landsberg		2	Die Hamburger reitende Post	3
Die Landsberger fahrende Post		11	Peters Thor.	u.
	Nachmittag.		Vormittag.	
Die Braunschweiger reitende Post		1	Hr. Rosshändler Gatti, v. Mailand, pass. durch	10
Die Magdeburger fahrende Post		2	Hospital Thor.	u.
Kanstädter Thor.		u.	Vormittag.	
	Gestern Abend.		Die Freiburger fahrende Post	7
Hr. Hblgsreis. Schwarz, v. Frankf. a. M., unbest.		5	Die Annaberger fahrende Post	11
Ein f. franz. Courier, v. Paris, pass. durch		6		
Hr. Kfm. Lausot, v. Beaune, im Hot. de Bav.		8	Nachmittag.	
Hr. Hblgscommis Zuber, v. Kirheim, i. S. de R.		11	Die Schneeberger fahrende Post	8

Thorschluß: Vom 30. November bis 6. December um 3 Viertel auf 6 Uhr.

2
fa b e
und
gefah
noch
funde
befall
renste
tiefske
gen n
unfru
bleb.
h d h
Et
respec
Eitel
erhiel
einen
schen
dische
versch
und
wahr
Schm
würde
fene
wenig